



Protokoll vom Workshop

6. Termin der AGr KI ADM

Zeit und Ort	31.1.2024, 9.00-12.00 Uhr SBB Wylerpark, Bern	
Mitglieder mit Stimmrecht (inkl. Spartenvertretung) 10/12	Simon Freihart, SKI Niklas Auerbach, SKI Matthias Leffler, PAG i.V. Verena Mai Jürg Wichteremann, SBB, KIDS IstDaten Christian Trachsel, SBB Dominik Grögler, ZVV Arne Heimann, SVB, KIDS SollDaten Adrian Haller, BLS Stéphane Pierroz, TPF Roger Kneubühl, KIDS EreignisDaten Pierre-Yves Meyer, TL	vor Ort vor Ort vor Ort vor Ort vor Ort entschuldigt vor Ort vor Ort online nicht anwesend entschuldigt
Beisitzende	Michael Böhm, AGr NBs Daniel Ryser, SKI Martin Enz, Generalsekretär KKI	entschuldigt online nicht anwesend
Administration KIDS und Protokoll	Julia Rieser, SKI	vor Ort
Nächste Sitzung	27.02.2024, 12.30-15.00 Uhr, Luzern	
Nächster Workshop	27.03.2024, 09.00-12.00 Uhr, Wylerpark oder online	



Inhaltsverzeichnis

0. Begrüssung und Teilnehmende.....	3
1. On Demand Verkehr	3
2. Datendrehscheiben.....	4



0. Begrüssung und Teilnehmende

Simon Freihart präsentiert das Vorgehen im heutigen Workshop mit den beiden Traktanden On Demand Verkehr und Ist-Zustand und Prinzipien Datendrehscheiben Schweiz.

1. On Demand Verkehr

Die Besprechung fokussiert auf die Architekturvariante «B», die beiden im Dokument ausgeschlossenen Varianten A und C wurden nicht vertieft.

Die Architektur bei SKI sieht eine Trennung zwischen SKI und SKI+ vor: d.h. die Daten zu konzessionierten ODV Angeboten werden mit SKI Anwendungen gesammelt und verteilt, diejenigen zu nicht-konzessionierten Angeboten via die SKI+ Anwendungen. Die SKI+ Anwendungen mit den nicht konzessionierten Mobilitätsangeboten soll in den kommenden Jahren an die MDA (Mobilitätsdatenanstalt) übergehen

Die folgenden Punkte müssen bezüglich der Architektur ODV aus Sicht KI weiter vertieft werden:

- Verteilung von Echtzeitdaten (Collector):
Die Architektur sieht einen Echtzeitdaten-Kollektor vor für die Verteilung aller Echtzeitdaten. Für die Verteilung von Echtzeitdaten zu linien- und korridorartigem ODV könnten grundsätzlich Standardformate (VDV, SIRI) mit Verteilung über die bestehenden Wege (DDS) genutzt werden.
Im Flächenverkehr (inkl. Tür zu Tür) ist dies jedoch aus Gründen des Datenschutz keine Option, z.B. dürfen Fahrten von Tür zu Tür nicht für alle via DDS bereitgestellt werden (respektive müssten die Aufnahme-/Absetzpunkte entfernt werden)
Ob zukünftig ein Echtzeit-Kollektor Echtzeitdaten für alle Arten des ODV abdeckt, ist weiter zu schärfen. Ebenfalls wäre über PoC die Eignung von Protokollen wie TOMP für die Übermittlung von Echtzeitdaten zu prüfen für flächenartigen Verkehr.
- Umgang mit nicht-signalisierten Haltestellen
Die Annahme ist, dass diese Haltestellen analog den klassischen Haltestellen mit SLOIDs in den Systemen erfasst und verteilt werden.
Es existiert eine Arbeitsgruppe unter Federführung der PAG mit Vertretern von Bund, Kantonen und TU zur Ausarbeitung der Datenmanagementgrundlagen für nicht-signalisierte Haltestellen.
- Umgang mit «Haltestellen» Tür zu Tür ODV Flächenverkehr: die Übermittlung von Echtzeitdaten via Standard-Protokolle würde die Vergabe einer eindeutigen ID (SLOID) pro Adresse respektive Aufnahme-/Absetzpunkt erfordern. Der Umgang ist weiter zu schärfen (s. Punkt oben Echtzeitverteilung), insbesondere ob beim ODV Flächenverkehr überhaupt die Standardprotokolle VDV/SIRI zum Einsatz kommen sollen.



- SID4PT: Es wird angenommen, dass die SID4PT im nicht-konzessionierten Verkehr durch separate Authorities vergeben werden. In diesem Zusammenhang ist das Konzept zu einer Authority-Verwaltung und die Grundlagen hierfür auszuarbeiten.

2. Datendrehscheiben

Ziel des Traktadums ist es, die heute geltende Architektur und die Prinzipien zum IST-Zustand zu dokumentieren. Diese werden dann an der KI ADM Sitzung vom 27.2. abgenommen.

Walk-thru durch den Foliensatz. Der folgende Anpassungsbedarf wurde festgestellt und teilweise gleich umgesetzt:

- Darstellung Architektur auf Folie 4: Datendrehscheiben und Leitsysteme getrennt darstellen (wird von Jürg im Nachgang angepasst).
- Update der Prinzipien
- Update der Verantwortungen der Betreiber von DDS

Heute ist nicht eindeutig geregelt, was eine DDS funktional können muss. Jürg nimmt das Thema mit in die KIDS IstDaten mit (Regelungsbedarf und Vorgehen klären).

Nächste Schritte:

- Der Foliensatz wird im Nachgang noch von Jürg aktualisiert, und dann im Februar in der KI ADM besprochen.
- An einem kommenden Workshop (voraussichtlich Ende März) sollen Vertreter der Besteller hinzugezogen werden, um über zukünftige Anforderungen zu sprechen.
- Das Thema Cyber Security soll ebenfalls vertieft werden an einem kommenden Workshop

Für das Protokoll
Bern, 14.2.2024

Simon Freihart, Niklas Auerbach
Sitzungsleiter KI ADM

Julia Rieser
Protokollführerin